

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 48

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wird nächstens für die Gemeinde Hombrechtikon, wie für die am Werk beteiligten Genossenschaften Gelegenheit gegeben, sich zur Sache auszusprechen. Betreffend der Baukosten ist zu sagen, daß diese sich auf rund 600,000 Fr. belaufen werden; hierin sind auch die zu erstellenden Ortsnetze inbegriffen. Über deren Verteilung ist zu bemerken, daß, nach Abzug der in Aussicht stehenden Staats-, Bundes- und Gemeindebeiträge (letztere für Gofzau und Grüningen) den Beteiligten keine größeren Nettolasten zugemutet werden, als wie sie seinerzeit proponiert wurden, da man sich zugunsten des Projektes grundsätzlich eingestellt hat.

Bauverhandlungen im Zuger Kantonsrat. Der Rat beschäftigte sich mit dem Gesetz über den Ausbau der Kantonsstraßen. Mit Stichentscheid des Präsidenten wurde beschlossen, das Projekt der Straßenführung zwischen See und Kirche in Walchwil zwecks Abklärung durch eine weitere Expertise und Stellungnahme der Gemeinde Walchwil selbst auf eine spätere Sitzung zu verschieben. Ein Begehr um Verbreiterung der Straße Oberägeri—Morgarten wurde zwecks Kostenabklärung an die Straßekommission gewiesen.

Erweiterung des Rathauses Solothurn. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat einen Kredit von 240,000 Fr. für die Erweiterung des Rathauses in Solothurn behufs Unterbringung des Arbeitsnachweises und des Fürsorgeamtes, der Berufsberatung und des kantonalen Fabrikspektorates.

Bauwesen in St. Gallen. Großes Interesse findet gegenwärtig der Neubau zur Brückenwaage am Union-/Blumenbergplatz. Wir erhalten dort den ersten Eisenskelettbau der Stadt. Über 200 Tonnen Eisenbalken der verschiedensten Dimensionen sind notwendig nur für das Baugerippe, ohne Einschluß der Eisenmengen für den armierten Beton usw. Das Gerippe hat bereits die Höhe des Dachstockes, der gleichfalls in Eisenkonstruktion erstellt wird, erreicht. Während der Aufstellung des gewaltigen Eisengeripps wurden im Erdgeschoß auch schon die Pfeiler betoniert, in den oberen Stockwerken wurde die Ausmauerung mit Backsteinen in Angriff genommen, und im Innern werden die Zwischenböden gelegt, indem Hourdis, die gleichfalls abgepaßt auf den Bauplatz gelangen, in das Eisengebäck eingeschoben werden. Etwas verschnupft hat, daß die Eisenkonstruktion durch eine auswärtige Firma geliefert wurde; es hat das, wie der bauleitende Architekt auf Befragen mitteilte, seinen Grund darin, daß die auswärtige Lieferfirma am Bau selbst finanziell beteiligt ist. Interessant ist, daß der Großteil der werdenden Räumlichkeiten bereits Mieter gefunden hat, während im großen Baublock an der Linsebühlstraße die Vermietung der Lokalitäten schwieriger geworden zu sein scheint, als seinerzeit angenommen wurde. Es wird das seinen Grund u. a. darin haben, daß die dort entstandenen 36 Wohnungen usw. im Preise sich etwas teurer stellen, als ursprünglich vorgesehen war.

Wiedererwachen der Bautätigkeit in Chur. Im Amtsblatt der Stadt Chur sind seit längerer Zeit wieder einige Bauten angemeldet. Drei Wohnhäuser, ein Ökonomiegebäude und ein Aufbau.

Schwimmbadanlage in Baden. Die Einwohnergemeinde hat mit großer Mehrheit die Ausführung einer Schwimmbadanlage am rechten Limmatufer mit dem Kostenaufwand von 550,000 Franken beschlossen. Man will mit diesem Volksbad besonders Arbeit für die Arbeitslosen beschaffen.

Ausbau der Wasserversorgung in Arbon. Es wurde der Ausbau des Wasserleitungsnetzes für die Summe von 75,000 Fr. beschlossen.

Verbandswesen.

Schreinermeister-, Glasermeister- und Möbelfabrikanten-Verband St. Gallen. Am 20. Februar hielt dieser Verband unter der rührigen Leitung des Präsidenten A. Schubiger seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Nach Verlesen des ausführlichen Protokolls nahm die Versammlung den Jahresbericht des Präsidenten entgegen, der auch in schwerer Zeit von freudigem Optimismus getragen war. Gleichzeitig gab der Präsident seinen Rücktritt bekannt, welchem Wunsche die Versammlung nur ungern nachkam. Als neuer Präsident beliebte H. Oertly. Nach Entgegennahme der Rechnungsablage und des Revisorenberichtes erhielt Dr. Anderegg, Gewerbesekretär, das Wort, um die Mitglieder über die Tätigkeit des städtischen Gewerbeverbandes und der Geschäftsstelle zu orientieren, die nicht nur den Berufsverbänden, sondern auch den einzelnen Mitgliedern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht.

Aargauischer Spenglermeister- und Installateurenverband. Unter der Leitung von Präsident J. Kaufmann jun., Suhr, hielten die aargauischen Spenglermeister und Installateure in Zofingen eine üheraus gut besuchte und erfreulich verlaufene ganztagige Versammlung ab. Am Vormittag referierte Gewerbesekretär Schirmer, Baden, über das Kreditwesen und Handwerkerpfandrecht im Baugewerbe. Die Generalversammlung vom Nachmittag nahm einen reibungslosen Verlauf. Die üblichen statutarischen Traktanden kamen zur Erledigung und als Präsident wurde der bisherige initiative Verbandsleiter Kaufmann mit Akklamation bestätigt. Zu lebhafter Diskussion gaben Fragen des Lehrlingswesens, Tariffragen und Probleme des Konkurrenzwesens Anlaß. Im Laufe dieses Jahres werden wieder einige Exkursionen und wenn möglich ein Bleibearbeitungskurs durchgeführt. Anschließend an die Versammlung erfolgte eine Besichtigung der Eisenhandlung Frikart A.-G. in Zofingen. Am Abend vereinigte eine freie Zusammenkunft die Versammlungsteilnehmer in der Brauerei Senn, bei welchem Anlaß der Zentralsekretär des Schweizerischen Spenglermeisterverbandes, Dr. Paul Gysler, über einige aktuelle Berufsfragen referierte. Die außerordentliche Generalversammlung findet im Mai statt.

Handwerker- und Gewerbeverein Aarwangen und Umgebung (Bern). Die Hauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Aarwangen fand am 19. Februar im Gasthof zum Bären unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn Jaisli, statt. Ein Vortrag des kantonal-bernischen Gewerbesekretärs Dr. Kleinert über Preisbildungsfragen in Handwerk und Gewerbe erging sich über die preisbildenden Faktoren im Handwerker- und Gewerbestand, ganz besonders über die Notwendigkeit genauer und gründlicher Kalkulation.

Ausstellungswesen.

Die „Züga“. (Korr.) Nach der „Zika“ kommt die „Züga“. Und wenn die Zürcher Internationale Kochkunst-Ausstellung vor allem auf Aug' und Magen

wirkte, so wird die „Zürcher Garten-Bau-Ausstellung“ gewiß ebenso sehr Auge und Geruchsinn zu befriedigen vermögen, wenn sie mit Farbenpracht und duftender Schönheit lockt und wirbt.

Auf dem weiten Areal der ehemaligen städtischen Gärtnerei und dem Schneeli-Gut zwischen Seestraße Belvoirpark und Strandbad wird schon heute kräftig gearbeitet, damit dieses Defilé der herrlichsten Kinder Floras würdigen Rahmen erhalten. Vom 24. Juni bis 17. September wird die Veranstaltung dauern, die jedem Gartenliebhaber alles das vermitteln will, was Gartenkultur fertig bringt, zur Gartenbestellung nötig ist, über die Pflege des Gartens und seiner Erzeugnisse gewußt werden muß. Es wird eine Schau des Gesamtgartenbaues sein, des Zier- und Nutzgartens mit besonders instruktiven Vorführungen überlebtern, woran auch der Familiengarten reichen Anteil haben wird. Die Schau wird den Schutz des Obstbaues durch die nützlichen Vögel, durch chemische Mittel, Düngung usw. demonstrieren und sich damit vor allem einem wichtigen volkswirtschaftlichen Zwecke dienstbar machen.

Das erfreuliche Unternehmen der Züga steht aber auch im Zeichen zweckmäßiger Ankurbelung der darunterliegenden Wirtschaft und beurkundet das soziale Verständnis des bodenständigen Gewerbes. Schon seit Mitte November arbeiten etwa 60 Gärtner und Gartenarbeiter, die von den Gartenbaufirmen infolge Arbeitsmangels hätten entlassen werden müssen, auf dem Ausstellungsareal. Die Firmen tragen das Risiko, indem sie die Löhne übernehmen müssen, die ihnen nur für den Fall eines Überschusses der Ausstellungsrechnung zurückvergütet werden.

Das Ausstellungsbudget sieht an Ausgaben rund eine halbe Million Franken vor und über 200,000 Fr. entfallen davon auf Hochbauten, rund 100,000 Fr. auf die übrigen Anlagen. Die baulichen Grundlagen der Ausstellung hat Gartenarchitekt G. Ammann geschaffen, für die allgemeine Architektur und die Gebäude entwarf Architekt K. Egender die Pläne. An Hochbauten wird ein großes Restaurationshaus erstellt, ein Konfiseriegebäude, eine Blumenhalle und zwei Industriehallen, die die Ausstellung von Sämereien, Werkzeugen, Maschinen, Gartengerätschaften usw. aufzunehmen haben. Auf dem Gebiete der alten Stadtgärtnerei werden außer diesen Gebäulichkeiten ein

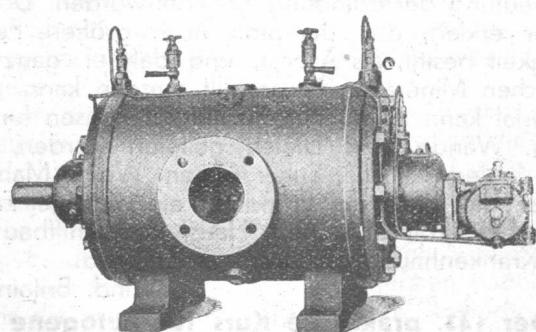
Blumenparterre und Baumschulen Platz finden, im Schneeli-Gut werden Parks und Sondergärten angelegt. Eine lustige Kleinbahn führt die Besucher durch die umfangreiche Gesamtanlage und gewährt einen raschen Überblick über das Ausstellungsareal.

Es sind während der Dauer der Gartenbauausstellung in Zürich auch eine Reihe temporäre Spezialausstellungen vorgesehen, die am Tage der Eröffnung mit einer Rosen-, Stauden- und Erdbeerenschau beginnen. Dann folgen eine Tierschau in Verbindung mit einer ornithologischen und Blumenausstellung, eine Gehölzschau (Laubhölzer, Koniferen, Immergrün; abgeschnittene Zweige, Zapfen, Früchte), eine Sonderausstellung „Motorisierung, Elektrifizierung, Licht, Heizung, technische Neuerungen, biologischer Gartenbau usw.“, eine Rosenschau mit Gladiolen, Montbretien, Lilien, Canna und Blumenneuheiten, eine Binderei-Kollektivausstellung der Zürcher Floristen mit Material des Handelsgärtnervereins Zürich, eine Gemüseschau (Schweizergemüse für die städtische Haushaltung) und Schweizerobst (Frühobst), eine Dahlien- und Herbstblumenschau und schließlich eine Topfpflanzenausstellung in Verbindung mit Binderei des Handelsgärtnervereins Zürich.

Es ist selbstverständlich, daß das großzügige Unternehmen mit allerlei Unterhaltung und Kurzweil für die Besucher verbunden sein wird, so daß die Züga ein Höchstmaß von freudigem Genüß und praktischer Schulung stellen kann.

Holz-Marktberichte.

Bauholzverkauf in Graubünden. Die Fraktionsgemeinde Monstein hat ihr diesjähriges schönes Alpenholz, mittels Offerteneingaben, an die beiden Davoser Baugeschäfte, Künzli & Mai und Chaletfabrik A.G., verkauft. Das Holz liegt in Monstein an der Straße aufgerollt und erzielte einen Fichten-Obermesser, 1. und 2. Klasse durcheinander, den Preis von Fr. 45 per Festmeter. Lärchen-Obermesser galten Fr. 78 per Festmeter. Fichten-Untermesser und Tramen 23 Fr. per Festmeter. Eine kleine Partie Arvenholz 40 Fr. per Festmeter. Ferner eine Partie II. Klasse Fichten-Obermesser 37 Fr. per Festmeter. Der Inhalt aller Partien mißt total zirka 600 Festmeter. Ein gewiß willkommener Erlös für ein kleines Bergdorf.



Rotations-Kompressoren Vakuumpumpen und Gebläse

System „WITTIG“

Stationäre und fahrbare Anlagen für
sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und
kostenlose Offerte

GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH